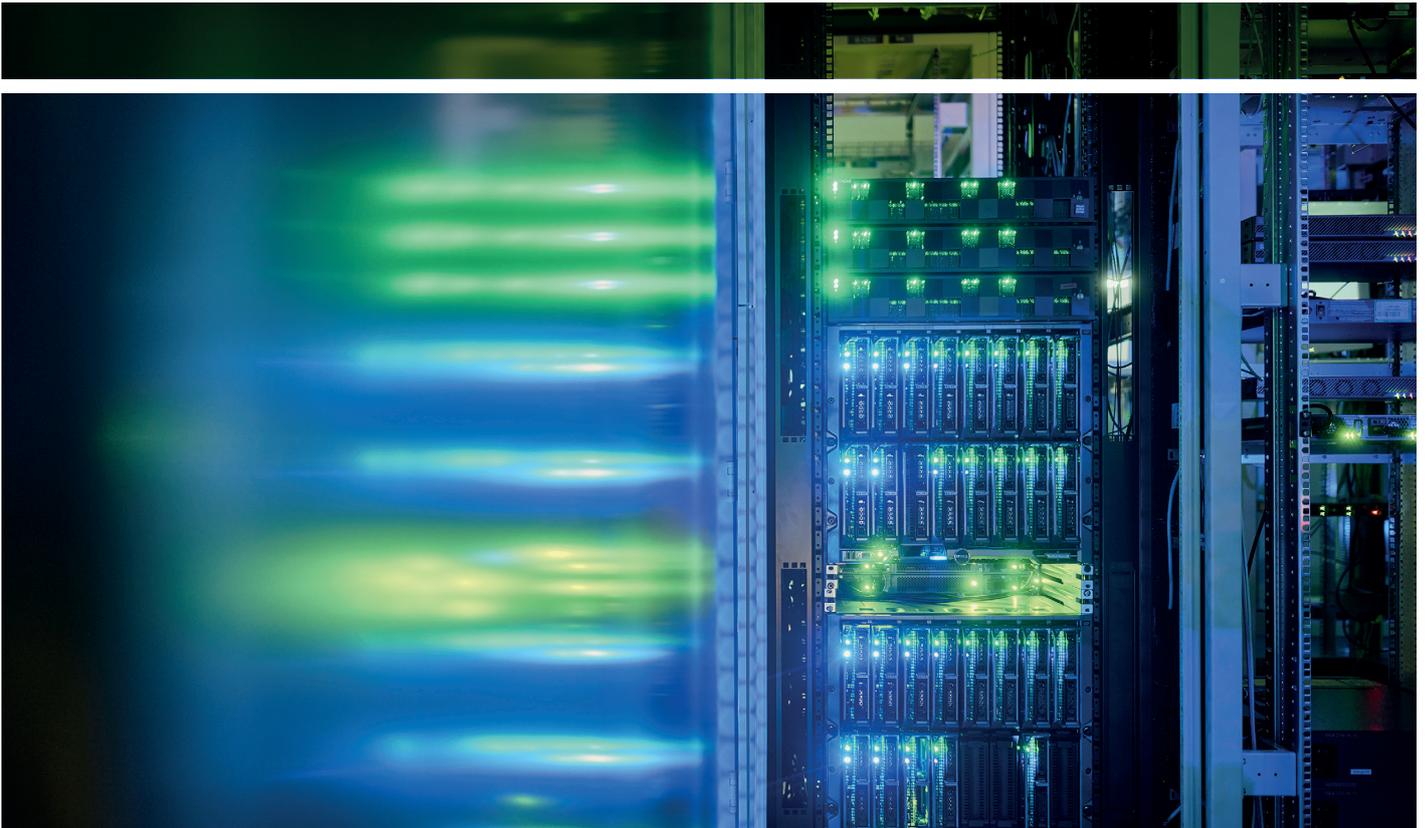
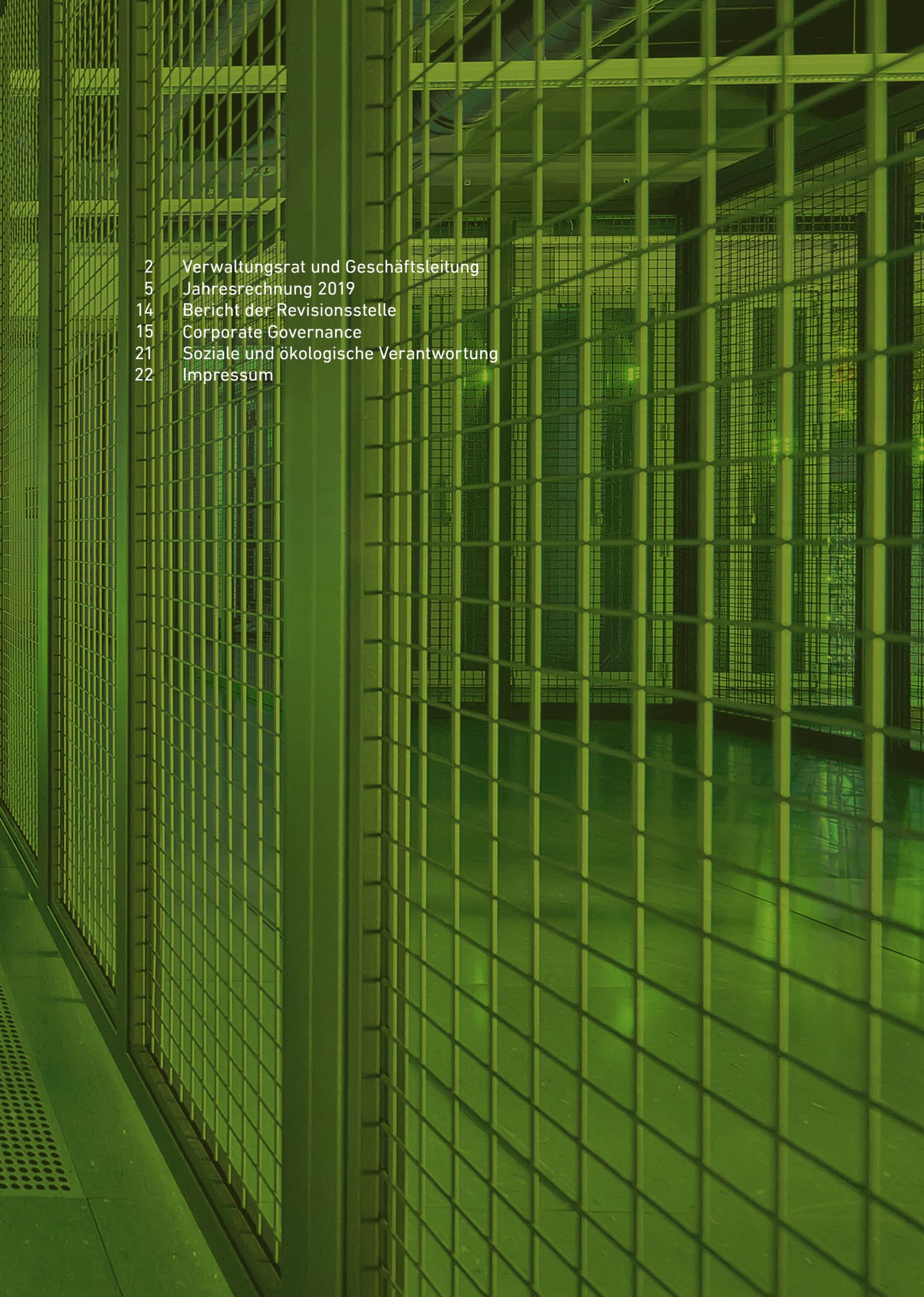


# Geschäftsbericht 2019







2	Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
5	Jahresrechnung 2019
14	Bericht der Revisionsstelle
15	Corporate Governance
21	Soziale und ökologische Verantwortung
22	Impressum

# Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Bedag Informatik AG hat bereits im ersten Jahr nach Einführung der neuen Eigentümerstrategie konsequent deren Vorgabe umgesetzt, noch enger und direkter mit dem Eigentümer und Hauptkunden Kanton Bern zusammen zu arbeiten und sich vermehrt in dessen IT-Projekte und die dazugehörigen Steuerungsorgane zu integrieren. Für das kantonale Grossprojekt Rollout@BE hat die Bedag den zusätzlichen Geschäftsbereich «Workplace Services» aufgebaut und kann somit den Kanton Bern bei der Umsetzung dieses wichtigen Zentralisierungsprojektes mit Client-Dienstleistungen optimal unterstützen. Mit der Wahl von Frau Mirjam Tschumi, Vizestaatschreiberin des Kantons Bern, in den Verwaltungsrat der Bedag wurde die Eigentümerversammlung in der obersten Leitung der Bedag sichergestellt. Die Geschäftsleitung ist mit der Wahl von Fred Wenger als neuem CEO und der Besetzung der vakanten Stellen wieder vollständig besetzt. Finanziell konnten im Jahr 2019 mit einem Umsatz von 86 Mio. Franken und einem Gewinn von 5.5 Mio. Franken die Vorjahreswerte leicht übertroffen werden. Der Kanton Bern profitiert von den guten finanziellen Eckwerten. Dies erlaubt es, dem Wunsch des Eigentümers zu entsprechen und eine Dividende im Umfang des Jahresgewinns auszurichten.

## Politische Diskussion um die Bedag

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nahmen im Berichtsjahr von den Diskussionen zwischen Regierungsrat und Parlament (insbesondere der Finanzkommission) zur Aktualisierung der Eigentümerstrategie Kenntnis. Die Bedag unterstützt die politischen Behörden im Meinungsbildungsprozess, liefert Informationen und Daten transparent und steht den verschiedenen Strategievarianten grundsätzlich offen gegenüber. Einzig von einer Reintegration der Bedag in die Kantonsverwaltung und von einem integralen Verlauf rät der Verwaltungsrat ab, da damit für den Eigentümer und Hauptkunden Kanton Bern eine Reihe von teilweise massiven Risiken verbunden wären. Für die optimale Positionierung des Unternehmens, insbesondere auch im hart umkämpften Markt der Fachkräfte, würden Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Bedag eine rasche und nachhaltige Klärung der Eigentümerstrategie des Kantons begrüssen.

## Neuer Geschäftsbereich «Workplace Services»

Im Rahmen des kantonalen Grossprojektes Rollout@BE erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berner Kantonsverwaltung standardisierte Workplaces (KWP). Der KWP umfasst dabei nicht nur das eigentliche Arbeitsgerät mit seiner Standardsoftware und den direktionsbezogenen Fachanwendungen, sondern die ganze Infrastruktur mit Netzwerk, Datenablage, Konnektivität, Prozessen und Kollaborations- und Kommunikationstools wie Mail, Secure-Mail oder Messaging. Dabei ist die Bedag gemäss den Vorgaben des Hauptkunden Kanton Bern im Wesentlichen für die jährlichen Releases, deren Rollout, die Wartung und den Betrieb der über 11'500 Workplaces, welche als Rich-Client oder als virtueller Desktop (VDI) bezogen werden können, verantwortlich. Zudem erbringt die Bedag umfangreiche Arbeiten im KWP-Second-Level-Support und in der Paketierung, im Testing und in der Verteilung von Anwendungen. Selbstverständlich stellt die Bedag auf zentralen und redundanten Servern in ihren hochsicheren Rechenzentren auch virtuelle Clients (VDI) zur Verfügung, welche den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zeit- und ortsunabhängig den Zugriff auf ihre Daten und Anwendungen erlauben.

## Sichere und hochverfügbare Daten

Der Kanton Bern vertraut seine besonders schützenswerten Personendaten, also die Daten seiner Bürgerinnen und Bürger, fast ausschliesslich der Bedag an. Als Eigentümer der Bedag ist der Kanton stets in der Lage, die Datenhoheit sicherzustellen. Er besitzt die unmittelbare hoheitliche Gewalt über die Bürgerdaten (Datenherrschaft), beispielsweise in den Bereichen Steuern oder Strassenverkehr, und kann sämtliche Massnahmen zum Schutz dieser Daten direkt durchsetzen.

Obwohl die Bedag seit Jahren eine hohe Datensicherheit gewährleistet und seit mehr als 20 Jahren über die notwendigen Zertifizierungen verfügt, schreibt sie das Kapitel Sicherheit laufend weiter. Das Umfeld wird stets komplexer, und die «Cyberbedrohungen» nehmen zu. Bei der Bedag werden die Anstrengungen und Leistungen im Sicherheitsbereich laufend erweitert. Das Security Monitoring wird ausgebaut, um die

Erkennungszeit von Datenschutzverletzungen zu verkürzen. Ein gutes Vulnerability Management reduziert die Zahl der Schwachstellen und reduziert die Angriffsfläche. Wichtig ist auch die Security Awareness, da Angreifer durch Social-Engineering-Angriffe an Zugangsdaten der Firmen gelangen. Falls dennoch Sicherheitsvorfälle auftreten, ist es notwendig, mit dem Incident Handling schnell und effizient zu reagieren, um diese Vorfälle rasch zu bewältigen und den Schaden klein zu halten. Das Security Operation Center der Bedag steuert und koordiniert alle Massnahmen und hat auch die Zusammenarbeit mit den Behörden (MELANI) intensiviert.

Die Verfügbarkeit aller betriebenen Kundensysteme war 2019 mit 99.99 Prozent erneut sehr hoch und lag deutlich über den vertraglichen Verpflichtungen. Bei den strategischen Anwendungen der Steuerverwaltung, der Finanzverwaltung, des Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamts, des KAIO und des Personalamts traten auf gesamthaft 6.5 Mio. Betriebsminuten kumulierte Unterbrüche von lediglich 249 Minuten auf, was einer sehr tiefen Nichtverfügbarkeit von 0.004 Prozent entspricht.

#### **Innovative Lösungen für mehr Digitalisierung**

Mit innovativen Digitalisierungslösungen konnte die Bedag erneut Neukunden gewinnen und Softwarelösungen entwickeln, welche die digitale Kommunikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit den Behörden und weiteren Stellen wie etwa Versicherungen vereinfachen.

Der elektronische Polizeischalter Suisse ePolice, mit dessen Entwicklung die Bedag vom Verein Polizeitechnik und -informatik (PTI) betraut wurde, erlaubt es Bürgerinnen und Bürgern, via Internet oder mit dem Smartphone über eine Android- oder iOS-App, in einem leicht verständlichen Dialog Meldungen zu Diebstählen, Sachbeschädigungen oder einem Kontrollschildverlust zu erfassen. Die Meldungen werden automatisch an das zuständige Polizeikorps weitergeleitet. Sofern es sich um einfache Delikte handelt, keine Spuren gesichert oder Zeugen befragt werden müssen, wird aus der Meldung direkt ein

vollwertiger Polizeirapport erstellt. Über dieselbe Anwendung ist es zudem möglich, einen Waffenerwerb oder eine Waffenübertragung zu melden. Bereits in 15 Kantonen erfassen Bürgerinnen und Bürger pro Monat durchschnittlich mehr als 2'000 Meldungen im virtuellen Polizeischalter. Bei Velodiebstählen übersteigt diese effiziente und bürgerfreundliche Art der Anzeige bereits die Zahl der Anzeigen an lokalen Polizeischaltern.

Eine weitere innovative Lösung stellt die von der Bedag entwickelte Prozessplattform «Dabbawala» dar, welche es Verwaltungen ermöglicht, Daten aus unterschiedlichen Systemen zusammenzuführen, zu validieren und zu verarbeiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre Aufgaben über eine einheitliche Oberfläche und können die neuen Prozesse auslösen. In einem Cockpit werden für die Steuerung Reports, Analysen und Auswertungen definiert. Bei den Fachämtern der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion (GSI) des Kantons Bern wird die auf «Dabbawala» basierende, neue GSI-Prozessplattform zurzeit eingeführt. Die Prozess- und Datendrehzscheibe erlaubt es, Geschäftsabläufe schrittweise zu modellieren und durchgehend zu digitalisieren, relevante Steuerungsdaten zu erfassen und zu nutzen. Einmal etablierte Schnittstellen von «Dabbawala» zu Datenbanken, Registern und Drittanwendungen können mehrfach für die Automatisierung verschiedenartiger Geschäftsprozesse genutzt werden.

#### **Neubesetzung der Eigentümervertretung im Verwaltungsrat und Verstärkung der Geschäftsleitung**

Im September 2019 wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung Frau Mirjam Tschumi zum siebten Verwaltungsratsmitglied gewählt. Mirjam Tschumi ist Vizestaatschreiberin des Kantons Bern und nimmt im Verwaltungsrat die Funktion der vom Regierungsrat entsendeten Kantonsvertretung wahr. Bis zu seinem Austritt aus der Kantonsverwaltung im vergangenen Jahr und der damit verbundenen Übernahme des Präsidiums des Verwaltungsrats hatte diese Funktion Adrian Bieri als langjähriger Generalsekretär der Finanzdirektion inne. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, dass Mirjam

Tschumi mit ihrer umfassenden Erfahrung, ihrer Nähe zum Regierungsrat und ihrer guten Vernetzung in der Kantonsverwaltung den Verwaltungsrat der Bedag gezielt stärken und unser Unternehmen auf der strategischen Ebene weiterbringen wird.

Mit der Ernennung des bisherigen Leiters Data Center Services Fred Wenger zum neuen CEO im März 2019 erfolgte auch auf operativer Führungsebene ein wichtiger Schritt. Er und sein Stellvertreter Peter Schori stehen für Kontinuität und Stabilität insbesondere gegenüber der Eigentümer- und Kundenseite, aber auch unternehmensintern. Thomas Kummer ist seit Beginn des Jahres 2019 Leiter IT-Business Services, und Robert Lörtscher hat die Leitung des neuen Geschäftsbereichs Workplace Services übernommen. Im 2019 konnten die vakanten Geschäftsleitungsstellen mit Jürg Holzer als Leiter Data Center Services und Patrik Scheichl als Leiter Sales & Bid Management besetzt werden. Die Stabschefin Frau Sandra Steiner-Kauer wird die Geschäftsleitung ab dem 1. März 2020 zusätzlich ergänzen. Mit diesen personellen Massnahmen kann den gestiegenen Kundenanforderungen auf kantonaler Seite und der intensivierten Zusammenarbeit mit dem Eigentümer und Hauptkunden Kanton Bern optimal Rechnung getragen werden.

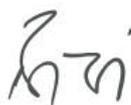
### Personalentwicklung

Der Personalbestand ist im letzten Jahr um 13 Personen gestiegen, insbesondere aufgrund der neu aufgebauten Workplace Services. Per 31. Dezember 2019 beschäftigte die Bedag 382 Mitarbeitende, davon insgesamt 30 Lernende. Die Nachwuchsförderung hat einen unverändert hohen Stellenwert für das Unternehmen. In einem umkämpften Arbeitsmarkt für IT-Fachkräfte ist die Lehrlingsausbildung eine Basis für eine nachhaltige Personalentwicklung. Es freut uns darum ausserordentlich, dass insgesamt 78 Prozent unserer Lernenden nach Abschluss ihrer Lehre in Systemtechnik oder Applikationsentwicklung ihren Berufsweg bei der Bedag fortsetzen.

### Ein grosses Dankeschön an unsere Kunden und Mitarbeitenden

Ein wichtiger Grund dafür, dass die Bedag Jahr für Jahr gute Ergebnisse präsentieren und die Erwartungen der Kundenseite erfüllen kann, sind stabile und langjährige Geschäftsbeziehungen. Zufriedene Kunden und Geschäftspartner sind stets Basis einer erfolgreichen Zusammenarbeit. Auch im Jubiläumsjahr 2020, in dem die Bedag ihren 30. Geburtstag feiern wird, will die Bedag ihre Kunden wieder mit hervorragenden Leistungen überzeugen und das langjährige Kundenvertrauen bestätigen.

Ein herzliches Dankeschön und ein grosses Kompliment gebühren einmal mehr unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ihre Integrität, ihre Professionalität und ihr Engagement bilden den Grundstein des Erfolgs unseres Unternehmens. Zusammen mit den Kunden finden wir immer eine partnerschaftliche Lösung!



Adrian Bieri  
Verwaltungsratspräsident



Fred Wenger  
CEO

# Jahresrechnung 2019

**Die Jahresrechnung 2019 der Bedag Informatik AG wurde in Übereinstimmung mit dem Schweizer Rechnungslegungsrecht erstellt. Die Buchführungs- und Rechnungslegungsrichtlinien wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen gewährleistet ist. Die vorliegende Berichterstattung vermittelt ein zuverlässiges Bild der Vermögens- und Ertragslage.**

## Jahresergebnis 2019

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Bedag einen Umsatz (Dienstleistungsertrag) von 86 Mio. Franken und einen Jahresgewinn von 5.5 Mio. Franken erzielt. Mit diesen Werten konnten die Vorjahreszahlen leicht übertroffen werden. Nach einer kurzen Phase mit rückläufigen Umsatzzahlen in den Vorjahren infolge der Trennung von nicht strategischen Geschäftsteilen kann nun sowohl beim Umsatz wie beim Gewinn eine Zunahme verzeichnet werden. An den Kanton Bern als Eigentümer kann auf dessen Wunsch eine Dividende in der Höhe von 5.5 Mio. Franken ausgeschüttet werden, was einer Zunahme um 48 Prozent und dem Jahresgewinn entspricht.

## Bilanz der Bedag

Die Bilanz per 31.12.2019 zeigt sich in ihrer Zusammensetzung und Struktur unverändert und die Bilanzsumme von 67.9 Mio. Franken erfährt gegenüber dem Ende des Vorjahres mit einer Abnahme um 0.2 Mio. Franken nur eine marginale Reduktion. Während auf der Aktivseite das Umlaufvermögen um 1.9 Mio. Franken abnahm, hat sich das Anlagevermögen um 1.7 Mio. Franken erhöht. Infolge hoher Zahlungseingänge per Jahresende, welche zu einer Zunahme bei den flüssigen Mitteln führten, haben die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stark abgenommen.

Die Zunahme im Anlagevermögen ist vorweg wieder den Life-Cycle-bedingten Ersatzanschaffungen und dem Ausbau von Netzen und Servern in den Rechenzentren geschuldet. Auch die Gebäudeinstallationen werden laufend modernisiert. Insgesamt wurden Investitionen in Sachanlagen von 6.8 Mio. Franken getätigt, und bei unveränderter Abschreibungspraxis

wurden planmässige Abschreibungen von 5 Mio. Franken verbucht.

In den Passiven hat das Fremdkapital um 2 Mio. Franken abgenommen. Hier wurden insbesondere langjährig nicht benötigte Rückstellungen reduziert und dem aktuellen Bedarf angepasst. Unverändert blieb die Rückstellung für die arbeitgeberseitige Verpflichtung im BVG-Bereich (Finanzierungsbeiträge zur Sanierung der Pensionskasse), welche in der Vergangenheit ausreichend geäufnet worden war.

Das Eigenkapital hat sich mit der ordentlichen Dividendenausschüttung von 3.7 Mio. Franken aus dem Jahresgewinn 2018 und durch den erzielten Jahresgewinn des Geschäftsjahres 2019 netto um 1.8 Mio. Franken erhöht und beträgt per 31.12.2019 nunmehr 52.7 Mio. Franken. Die Eigenkapitalquote stieg entsprechend von 75 Prozent auf neu 78 Prozent.

## Erfolgsrechnung der Bedag

Im Geschäftsjahr 2019 konnte ein Dienstleistungsertrag von 86 Mio. Franken erzielt werden, was gegenüber dem Vorjahresresultat von 83.8 Mio. Franken einer Zunahme von 3 Prozent entspricht. Diese Steigerung im Umsatz ist vorab durch zusätzlich erbrachte Rechenzentrumsdienstleistungen für den Kanton Bern begründet. Im darin enthaltenen Client-Geschäft hat sich die Bedag mit dem Aufbau eines dedizierten Bereichs und dem Ausbau des Know-hows als leistungsfähiger Lieferant in dem für den Kanton Bern höchst bedeutenden Projekt Rollout@BE etabliert. Der Umsatzanteil mit dem Kanton Bern erhöhte sich in den letzten Jahren kontinuierlich. Dieser belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 75 Prozent und näherte sich somit weiter an die im September 2018 aktualisierte Eigentümerstrategie und den darin anvisierten Anteil von mittelfristig 80 Prozent an. Vom Gesamtumsatz wurden 73 Prozent mit dem Rechenzentrumsbetrieb (inklusive Client-Geschäft) erwirtschaftet, während die Entwicklung und Wartung von Branchen-, Fach- und Individuallösungen des Bereichs IT Business Services die restlichen 27 Prozent beisteuerte. Dies entspricht exakt den gleich hohen Umsatzanteilen wie im Vorjahr.

Entsprechend der Zunahme im Dienstleistungsertrag vergrösserte sich auch der Dienstleistungsaufwand um rund 3 Prozent. Bedingt durch den ausserordentlichen Aufbau des Client-Geschäfts und die Überbrückung von Personalengpässen aufgrund des Fachkräftemangels stiegen die Fremdleistungsaufwendungen an. Der Personalaufwand erhöhte sich ebenfalls kongruent zur Zunahme im Erlös und stellte mit 47.4 Mio. Franken den wesentlichen Teil des Betriebsaufwands dar. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Kosten für Software- und Hardwarewartung tiefer aus. Bei einem gesamten Dienstleistungsaufwand von 79.3 Mio. Franken resultierte ein Dienstleistungsergebnis (EBIT) von 6.7 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Verbesserung um 0.2 Mio. Franken entspricht.

Vervollständigt wird die Gewinn- und Verlustrechnung durch kleinere Positionen im Finanzergebnis und im betriebsfremden Bereich mit einem positiven Ergebnis von insgesamt 0.2 Mio. Franken. Nach Abzug der ordentlichen Gewinnsteuern kann die Bedag mit einem Jahresgewinn von 5.5 Mio. Franken ein um 4 Prozent höheres Gesamtergebnis als im Vorjahr ausweisen.

## Weitere Angaben

### Personalbestand

In den letzten Jahren sank der Personalbestand aufgrund der vorgenommenen Anpassungen im Umsatzbereich beziehungsweise der Fokussierung auf die Kernkompetenzen der Bedag leicht. Im Geschäftsjahr 2019 resultiert mit dem oben erwähnten Aufbau des Client-Bereichs und der Besetzung von vakanten Stellen ein Personalbestand von 382 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (+3.5% gegenüber Vorjahr mit 369 Personen).

### Bestellungs- und Auftragslage

Die Bedag verfügt dank mehrjährigen Betriebsverträgen im Bereich der Rechenzentrumsdienstleistungen wie auch im Bereich der IT-Business Services mit langfristigen Betriebs- und Wartungsverträgen über einen soliden Auftragsbestand, der ein Mehrfaches eines Jahresumsatzes abdeckt und damit eine solide Basis für die Folgejahre bildet. Gegenüber dem Vorjahr hat der Auftragsbestand per Jahresende leicht abgenommen.

### Innovations- und Entwicklungstätigkeiten

Die Innovations- und Entwicklungstätigkeiten sind über das Innovations-Management im Management-System der Bedag eingebunden. Das Innovations-Management richtet sich nach den strategischen Stossrichtungen der Bedag und ihrer Kunden. Das Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Dienstleistungen langfristig zu sichern. Die Aktivitäten und Massnahmen richten sich dabei ganz nach den Kundenbedürfnissen, um unseren Kunden massgeschneiderte und innovative Lösungen anbieten zu können.

### Gewinnverwendung

Mit dem positiven Jahresergebnis kann wie gewohnt eine Dividende an den Eigentümer ausgerichtet werden. Die Dividende entspricht auf Wunsch des Eigentümers dem Jahresgewinn. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung deshalb vor, dem Kanton Bern eine Dividende von 5.5 Mio. Franken auszuschütten.

# Bilanz per 31. Dezember 2019

<b>Aktiven</b> (Erläuterungen vgl. Anhang)	31.12.2019	31.12.2018
	TCHF	TCHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	31'208	28'226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 1)	9'336	14'660
Übrige kurzfristige Forderungen 2)	909	613
Nicht fakturierte Dienstleistungen	1'313	175
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6'147	7'141
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>48'913</b>	<b>50'815</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Sachanlagen 3)	19'022	17'299
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>19'022</b>	<b>17'299</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>67'935</b>	<b>68'114</b>

<b>Passiven</b> (Erläuterungen vgl. Anhang)	31.12.2019	31.12.2018
	TCHF	TCHF
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 4)	2'174	2'372
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten 5)	491	1'046
Anzahlungen von Kunden	1'715	1'434
Passive Rechnungsabgrenzungen	3'490	3'777
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7'870</b>	<b>8'629</b>
Rückstellungen	7'353	8'542
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7'353</b>	<b>8'542</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>15'223</b>	<b>17'171</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	10'000	10'000
Gesetzliche Gewinnreserve	9'721	9'401
Freiwillige Gewinnreserve	27'487	26'207
Bilanzgewinn:		
• Gewinnvortrag vom Vorjahr	35	61
• Jahresgewinn	5'469	5'274
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>52'712</b>	<b>50'943</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>67'935</b>	<b>68'114</b>

# Erfolgsrechnung 2019

(Erläuterungen vgl. Anhang)		1.1. - 31.12.2019	1.1. - 31.12.2018
		TCHF	TCHF
<b>Dienstleistungsertrag</b>			
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	6)	84'492	83'083
Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen		1'507	748
<b>Total Dienstleistungsertrag</b>		<b>85'999</b>	<b>83'831</b>
<b>Dienstleistungsaufwand</b>			
Materialaufwand		125	160
Informatikaufwand	7)	19'059	18'819
Personalaufwand	8)	47'442	45'940
Übriger betrieblicher Aufwand	9)	7'635	8'034
Abschreibungen	10)	5'011	4'421
<b>Total Dienstleistungsaufwand</b>		<b>79'272</b>	<b>77'374</b>
<b>Dienstleistungsergebnis</b>		<b>6'727</b>	<b>6'457</b>
Finanzertrag		44	25
Finanzaufwand		-16	-37
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>28</b>	<b>-12</b>
Betriebsfremder Ertrag		370	379
Betriebsfremder Aufwand		-176	-96
<b>Total betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>194</b>	<b>283</b>
<b>Ordentliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>6'949</b>	<b>6'728</b>
Direkte Steuern		1'480	1'454
<b>Jahresgewinn</b>		<b>5'469</b>	<b>5'274</b>

# Geldflussrechnung 2019

	1.1. - 31.12.2019	1.1. - 31.12.2018
	TCHF	TCHF
<b>Geschäftstätigkeit</b>		
Jahresgewinn	5'469	5'274
Abschreibungen	5'011	4'421
Veränderung Rückstellungen	-1'189	-357
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'324	-321
Veränderung übrige Forderungen	-296	-196
Veränderung nicht fakturierte Dienstleistungen	-1'138	383
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	994	-4'231
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-172	1'201
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	-555	-184
Veränderung Anzahlungen von Kunden	281	-563
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-287	-172
<b>Cashflow aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>13'442</b>	<b>5'255</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen Anlagen	-6'860	-6'596
Devestitionen Anlagen	100	-
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-6'760</b>	<b>-6'596</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Gewinnausschüttung	-3'700	-7'400
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3'700</b>	<b>-7'400</b>
<b>Veränderung Fonds Flüssige Mittel</b>	<b>2'982</b>	<b>-8'741</b>
Bestand Fonds Flüssige Mittel 1.1.	28'226	36'967
Bestand Fonds Flüssige Mittel 31.12.	31'208	28'226

# Anhang zur Jahresrechnung 2019

## Bedag Informatik AG, Bern

### 1. In der Jahresrechnung angewendete Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

#### Forderungen und Verbindlichkeiten

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf den Forderungen werden die erforderlichen Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär werden unter Nahestehende ausgewiesen.

#### Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten erwartete zukünftige Verpflichtungen aus aufgelaufenen Dienstaltersgeschenken, Garantieleistungen und beruflicher Vorsorge (Bernische Pensionskasse).

#### Aufträge in Arbeit

Die Aufträge in Arbeit werden nach dem Fertigstellungsgrad (Percentage-of-Completion-Methode) erfasst. Zur Ermittlung des Fertigstellungsgrades werden pro Auftrag die aufgelaufenen Aufwendungen zu den erwarteten Gesamtaufwendungen ins Verhältnis gesetzt. Die Bestandesveränderung wird als separate Position im Dienstleistungsertrag ausgewiesen. Der Bestand wird netto als nicht fakturierte Dienstleistungen respektive Anzahlungen von Kunden bilanziert.

<b>2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung</b>	31.12.2019	31.12.2018
	TCHF	TCHF
<b>1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
gegenüber Dritten	2'966	2'867
gegenüber Nahestehenden	6'618	12'118
Delkredere	-248	-325
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>9'336</b>	<b>14'660</b>
<b>2) Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
gegenüber Dritten	909	613
<b>Total übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>909</b>	<b>613</b>
<b>3) Sachanlagen</b>		
Immobilien	9'713	9'595
Datenverarbeitungsanlagen	9'138	7'697
Sonstige Anlagen	171	7
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>19'022</b>	<b>17'299</b>
<b>4) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
gegenüber Dritten	2'174	2'372
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2'174</b>	<b>2'372</b>
<b>5) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
gegenüber Dritten	491	1'046
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>491</b>	<b>1'046</b>

2. Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung (Fortsetzung)	1.1. - 31.12.2019	1.1. - 31.12.2018
	TCHF	TCHF
<b>6) Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Bruttoertrag	84'415	83'061
Erlösminderungen	77	22
<b>Total Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>84'492</b>	<b>83'083</b>
<b>7) Informatikaufwand</b>		
Hardware-/Software-Wartungsaufwand	11'414	12'663
Fremdleistungen Informatik	8'144	5'535
Übriger Informatikaufwand	-499	621
<b>Total Informatikaufwand</b>	<b>19'059</b>	<b>18'819</b>
<b>8) Personalaufwand</b>		
Gehälter	37'662	36'758
Sozialleistungen	7'889	7'314
Übriger Personalaufwand	1'891	1'868
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>47'442</b>	<b>45'940</b>
Jahresdurchschnitt Vollzeitstellen (FTE)	341.06	335.01
<b>9) Übriger betrieblicher Aufwand</b>		
Mieten	1'990	2'217
Unterhalt, Reparaturen, geringwertige Anschaffungen	1'994	2'240
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	193	227
Energie, Betriebsmaterial, Reinigung	1'629	1'709
Büro- und Verwaltungsaufwand, Beratungsaufwand	1'146	973
Werbeaufwand	111	69
Spesen	171	172
Sonstiger Betriebsaufwand	401	427
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>7'635</b>	<b>8'034</b>
<b>10) Abschreibungen</b>		
Abschreibungen Immobilien	947	1'303
Abschreibungen Datenverarbeitungsanlagen	4'054	3'095
Abschreibungen sonstige Anlagen	10	23
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>5'011</b>	<b>4'421</b>

<b>3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben</b>	31.12.2019	31.12.2018
	TCHF	TCHF
<b>Stille Reserven</b>		
Nettoauflösung stille Reserven	1'352	-
<b>Honorar der Revisionsstelle</b>		
Revision	60	60
andere Dienstleistungen	42	4
<b>Total Honorar der Revisionsstelle</b>	<b>102</b>	<b>64</b>

#### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 27.02.2020 vom Verwaltungsrat verabschiedet. Bis zu diesem Datum traten nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse ein, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung wesentlich beeinträchtigen.

## Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

<b>Gewinnverwendung</b>	31.12.2019	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	35	61
Jahresgewinn	5'469	5'274
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>5'504</b>	<b>5'335</b>
Dividende	-5'480	-3'700
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-320
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-	-1'280
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>24</b>	<b>35</b>

# Bericht der Revisionsstelle

## an die Generalversammlung der Bedag Informatik AG Bern

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bedag Informatik AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Rolf Johner  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Bern, 27. Februar 2020



Fabrizio Conoscenti  
Revisionsexperte

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern  
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Corporate Governance

**Die nachfolgenden Informationen orientieren sich an der Richtlinie der SIX (Swiss Exchange) betreffend Informationen zur Corporate Governance sowie an den Empfehlungen von economiesuisse («Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance»). Diese Offenlegung entspricht der bisherigen Praxis und erfolgt gemäss Verwaltungsratsbeschluss auf freiwilliger Basis, da die Bedag Informatik AG zu 100 Prozent dem Kanton Bern gehört und daher den vorstehenden Richtlinien für börsenkotierte Gesellschaften nicht untersteht.**

## Rechtsgrundlagen

Seit dem Eintrag ins Handelsregister vom 3. Juli 2003 ist die Bedag eine privatrechtliche Aktiengesellschaft nach Art. 620 ff. OR. Die Rechtsverhältnisse der Organe richten sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts, nach dem kantonalen Gesetz über die Aktiengesellschaft Bedag Informatik (BIG) sowie nach den vom Grossen Rat des Kantons Bern genehmigten Gesellschaftsstatuten vom 5. Juni 2002. Die Geschäftstätigkeit der Bedag entspricht der vom Regierungsrat des Kantons Bern im September 2018 aktualisierten Eigentümerstrategie.

## Verwaltungsrat

### Aufgaben

Dem Verwaltungsrat steht gemäss Art. 23 der Statuten die Oberleitung der Gesellschaft zu. Er befindet über alle Geschäfte, die nicht durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement anderen Organen oder Stellen übertragen worden sind. Neben den von Gesetzes wegen unübertragbaren und nicht entziehbaren Aufgaben obliegen dem Verwaltungsrat unter anderem:

- die Pflicht der Antragstellung zur Verwendung des Bilanzgewinns;
- die Beschlussfassung über die Errichtung von Zweigniederlassungen, die Gründung von Tochtergesellschaften, die Übernahme oder Veräusserung von Beteiligungen an anderen Gesellschaften;
- die Bezeichnung der unabhängigen externen Fachstelle zur Überprüfung der Informationssicherheit;
- die Auskunftserteilung an Finanzkontrollen von Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Aktionäre

sind und deren Finanzkontrollen einen gesetzlichen Anspruch auf Prüfung von Beteiligungen der entsprechenden Körperschaften haben.

Soweit der Verwaltungsrat oder die anderen ausführenden Organe nicht selbst zuständig sind, delegiert der Verwaltungsrat die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung.

Folgende Geschäfte bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat (Ziff. 3.2 Abs. 2 des Organisationsreglements):

- die Bestimmung der Anstellungsbedingungen und der Salärstrukturen;
- die Genehmigung des jährlichen Budgets und der Investitionsplanung;
- die Beschlussfassung über nicht budgetierte Ausgaben über 200'000 Franken sowie
- die Erteilung von Prozessvollmachten bei einem Streitwert von über 200'000 Franken.

### Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat der Bedag besteht gemäss Statuten aus fünf bis sieben Mitgliedern, die jeweils für eine einjährige Amtsdauer gewählt sind. Die Mitglieder sind wieder wählbar. Ihre maximale Amtsdauer beträgt in der Regel zwölf Jahre. Mitglieder, die das 70. Altersjahr erreicht haben, scheiden in der Regel auf den Zeitpunkt der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats verfügen über Unabhängigkeit, Wissen über wirtschaftliche Zusammenhänge sowie allgemeine Kenntnisse der Informatikbranche (Art. 22 der Statuten). Sie nehmen bei der Bedag keine operativen Aufgaben wahr und gehörten in den vergangenen Jahren auch nicht der Geschäftsleitung an.

Die aus der Sicht der Bedag wesentlichen weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich.



**Adrian Bieri** (geb. 1955) war als Mitglied des Verwaltungsrats von 2002 bis 2018 Vertreter des Kantons Bern. Seit dem Mai 2018 ist er Präsident des Verwaltungsrats. Er ist Fürsprecher und selbstständiger Managementberater und Inhaber der Firma bieri-management. Im Weiteren ist er Präsident des Verwaltungsrats der Autoeinstellhalle Rathaus AG in Bern sowie Mitglied der Verwaltungsräte der BEWAG Berner Wohnbau AG und der Parkleitsystem Bern AG.



**Hanspeter Feuz** (geb. 1956) ist seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats und seit Mai 2018 dessen Vizepräsident. Er ist Betriebsfachmann mit eidg. Fachausweis und Inhaber/Geschäftsführer der ICT-Consulting-Firma ITProjects GmbH. Zuvor war er bei der Schweizerischen Mobiliar Versicherung in der Direktion und Leiter des Informatikbereichs der Anwendungssysteme. Vorher war er während 13 Jahren für IBM Schweiz als Systemberater, Projektleiter und zuletzt als Linienverantwortlicher für das Projektgeschäft sowie in der erweiterten Geschäftsleitung tätig.



**Dr. Hannes P. Lubich** (geb. 1961) ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats. Er beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit IT-Sicherheit, IT-Service- und Risiko-Management. An der ETHZ arbeitete er als Forscher und Dozent und war massgeblich am Aufbau des Internets und des CERT in der Schweiz beteiligt. Danach war er als CISO der Bank Julius Bär sowie als Strategieberater bei Computer Associates und British Telecom tätig. An der FH Nordwestschweiz war er Professor für ICT System & Service Management, zudem lehrte an der Norwegischen Technisch-Naturwissenschaftlichen Universität (NTNU). Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Ad Vantis Innovation AG sowie der United Security Providers AG und nimmt verschiedene Beratungsmandate wahr.



**Christine Maier** (geb. 1967) ist diplomiert in Wirtschaftsingenieurwesen. Sie hat ihre Ausbildungen in Deutschland (Technische Hochschule Darmstadt, Technische Universität Berlin) und in den USA (University of California, Berkeley) absolviert und ist seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist als Leiterin Unternehmensentwicklung und Kaizen bei den Schweizerischen Bundesbahnen SBB im Bereich Personenverkehr Operating in Bern tätig. Zuvor war sie – ebenfalls bei den SBB – im Consulting, bei RUAG Aerospace im Marketingumfeld und bei Capgemini als Strategie- und Managementberaterin beschäftigt.



**Dr. Myriam Meyer** (geb. 1962), Dr. sc. techn./Dipl. Masch.-Ing. ETH, ist seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist Mitglied des Aufsichtsrats von Lufthansa Technik AG in Hamburg, von KUKA AG in Augsburg und von Wienerberger AG in Wien. Sie ist zudem Stiftungsrätin von Swisscontact. Darüber hinaus nimmt sie Einsitz im Industry Advisory Board der ETH Zürich-Departement für Maschinenbau & Verfahrenstechnik.



**Mirjam Tschumi** (geb. 1974) ist Vizestaatschreiberin des Kantons Bern, leitet das Amt für Regierungsunterstützung und Politische Rechte und nimmt im Verwaltungsrat seit September 2019 die Funktion der vom Regierungsrat entsendeten Kantonsvertretung wahr. Sie ist studierte Fürsprecherin/Rechtsanwältin und schloss den Master of Public Administration an der Universität Bern ab. Mirjam Tschumi ist weiter Mitglied des Verwaltungsrats der Ersparniskasse Affoltern im Emmental AG.



**Peter Wittwer** (geb. 1951) ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der AST-Turbo AG sowie Mitglied der Verwaltungsräte der Derap MS AG und der Berner Kantonalbank, deren Prüfungsausschuss er präsidiert. Zusätzlich ist er in dessen Vergütungsausschuss. Für die PricewaterhouseCoopers AG (PwC) arbeitete er über 20 Jahre unter anderem als geschäftsführender Partner von PwC Bern sowie als Mitglied der Geschäftsleitung Wirtschaftsprüfung und war damit verantwortlich für den Markt Schweiz.

### Interne Organisation

Die interne Organisation des Verwaltungsrats ist in den Statuten und im Organisationsreglement (inkl. Kompetenzregelung) festgelegt. Der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch die Generalversammlung gewählt (Art. 11 Abs. 2 Ziff. 3 der Statuten). Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er bestimmt den Sekretär, welcher nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein muss. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats mit beratender Stimme teil.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat fünf Sitzungen abgehalten sowie ein zweitägiges Seminar durchgeführt. An einer dieser Sitzungen nahm die Revisionsstelle teil.

### Ausschüsse

Der Verwaltungsrat kann zur Vorbereitung und zur Ausführung seiner Beschlüsse oder zur Überwachung von Geschäften weitere Ausschüsse einsetzen oder die Aufgaben einzelnen Mitgliedern zuweisen (Ziff. 5.2 des Organisationsreglements).

#### Audit Committee

Dem ständig eingesetzten Audit Committee (Prüfungsausschuss) gehören zwei Mitglieder des Verwaltungsrats (Peter Wittwer als Sprecher des Audit Committee und Dr. Myriam Meyer) an. Die wesentlichen Aufgaben des Audit Committee sind die Überwachung und

Beurteilung der finanziellen Berichterstattung und der Integrität der Finanzabschlüsse, die Würdigung der Risikopolitik sowie die Beurteilung der jährlichen Berichterstattung, die Ausgestaltung und Überwachung des internen Kontrollsystems, die Beurteilung der Qualität der Arbeiten der externen Revisionsstelle sowie deren Berichterstattung und die Behandlung von Sonderthemen. Eine weitere Aufgabe ist die Veranlassung der jährlichen, schwerpunktmässigen Überprüfung der Informationssicherheit durch externe, unabhängige Experten gemäss Art. 8 des Bedag-Gesetzes. Das Audit Committee führte im Berichtsjahr zwei Sitzungen mit der Revisionsstelle durch.

#### Präsidialausschuss

Der Präsident Adrian Bieri und der Vizepräsident Hanspeter Feuz bilden den Präsidialausschuss. Dieser Ausschuss ist die Verbindungsstelle des Unternehmens zum Eigentümer, vertreten durch die Finanzdirektion. Er vertritt den Verwaltungsrat im Dialog über strategische Fragestellungen rund um die Umsetzung der Eigentümerstrategie und in weiteren wichtigen Angelegenheiten des Eigentümers und Hauptkunden Kanton Bern. Im Rahmen der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der damit verbundenen zahlreichen anspruchsvollen Fragestellungen sowie generell bei Fragen zur Unternehmensführung wirkt der Ausschuss eng mit der Geschäftsleitung zusammen. Zuhanden des Verwaltungsrats verfolgt der Ausschuss den Gang strategisch wichtiger Geschäfte und Projekte und erstattet dem Verwaltungsrat entsprechend Bericht.

#### Strategieausschuss

Der Verwaltungsrat kann darüber hinaus ad hoc Ausschüsse bilden. So hat der Verwaltungsrat vorübergehend einen nicht ständigen Strategieausschuss (Adrian Bieri, Christine Maier und Dr. Hannes P. Lubich) eingesetzt, der zuhanden des Verwaltungsrats insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der aktualisierten Eigentümerstrategie diverse Geschäfte vorbereitet (Aktualisierung der Unternehmensstrategie, Weiterentwicklung der Organisation des Unternehmens, Ernennung von Geschäftsleitungsmitgliedern, Salärsystem und Anstellungsbedingungen usw.).

### Begleitausschuss Rollout@BE

Dem befristeten Begleitausschuss Rollout@BE gehören die beiden Verwaltungsratsmitglieder Hanspeter Feuz als Leiter und Dr. Hannes P. Lubich an. Aufgabe dieses Ausschusses ist es, die Auftraggebervertretung der Bedag im Projekt Rollout@BE sowie das für den Kanton sehr wichtige und anspruchsvolle Projekt zu stärken und zu unterstützen. Die Mitglieder dieses Ausschusses nehmen keine operativen Projektaufgaben wahr.

### Informations- und Kontrollinstrumente

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Gesellschaft verlangen. Monatlich sowie an jeder VR-Sitzung orientieren der CEO und die Mitglieder der Geschäftsleitung den Verwaltungsrat über den laufenden Geschäftsgang, die Kennzahlen aus dem laufenden Risikomanagement und die wichtigen Geschäftsvorfälle. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats unverzüglich zur Kenntnis gebracht (Ziff. 3.5 des Organisationsreglements). Der CEO erstattet dem Verwaltungsrat monatlich schriftlich Bericht über die Entwicklung des Geschäftsgangs im laufenden Jahr mit den wesentlichen Kennzahlen. Die Informationen des Präsidialausschusses sowie der anderen Ausschüsse an den Verwaltungsrat ergänzen dieses Instrumentarium.

### Zeichnungsberechtigung

Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, denen die rechtsverbindliche Unterschrift für die Bedag zukommt. Die Zeichnung für die Gesellschaft erfolgt ausschliesslich kollektiv zu zweien.

Von den Mitgliedern des Verwaltungsrats sind der Präsident und der Vizepräsident zeichnungsberechtigt.

### Die Geschäftsleitung

Die vom Verwaltungsrat gewählte Geschäftsleitung setzt sich aus dem CEO, dessen Stellvertreter und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Bis 25. März 2019 waren der Stellvertreter Peter Schori und Fred Wenger, Leiter Data Center Services, ad interim mit der Funktion des CEO betraut.

Der Geschäftsleitung obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihr vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen.

Es wurden keine Managementverträge zwischen der Bedag und externen Gesellschaften oder externen natürlichen Personen abgeschlossen.

### CEO

#### Aufgaben und Kompetenzen

Dem CEO obliegt die Führung der laufenden Geschäfte in Übereinstimmung mit den ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben und Kompetenzen. Er wird vom Verwaltungsrat ernannt und ist direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Er hat gemäss Ziff. 6 des Organisationsreglements insbesondere folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Leitung der operativen Tätigkeit der Gesamtunternehmung;
- Berichterstattung an den Verwaltungsrat;
- Erstellung des jährlichen Budgets und der Investitionsplanung sowie Vorbereitung der Jahresrechnung zuhanden des Verwaltungsrats;
- Veranlassung von Investitionen und Ausgaben, die im jährlichen Budget vorgesehen sind, sowie Beschlussfassung über Ausgaben ausserhalb des Budgets, die im Einzelfall höchstens 200'000 Franken betragen. Weitere Finanzkompetenzen bedürfen der Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- laufende Budgetkontrolle;
- Durchführung interner Kontrollen der Informationssicherheit;
- Orientierung des Verwaltungsrats und des Audit Committee über den Stand der Informationssicherheit;
- Information der betreffenden Leistungsbezüger über die Ergebnisse der schwerpunktmässigen Überprüfung der Informationssicherheit durch eine externe Fachstelle gemäss Art. 8 Abs. 4 Bedag-Gesetz;
- Festlegung des Personaletats; Anstellung, Entlassung und Beförderung von Personal sowie Festsetzung der individuellen Arbeitsbedingungen im Rahmen der vom Verwaltungsrat erlassenen Anstellungsbedingungen und Salärstrukturen;
- Erteilung von Prozessvollmachten bei einem Streitwert bis maximal 200'000 Franken.

### Angaben zum CEO

**Fred Wenger** (geb. 1968), dipl. El.-Ing. HTL, NDS BWL, wurde vom Verwaltungsrat der Bedag am 25. März 2019 zum CEO ernannt. Er war erstmals von 2007 bis 2010 bei der Bedag tätig und ab 1. Januar 2014 Leiter der Data Center Services, welche alle Rechenzentrumsaktivitäten wie Service Desk, Monitoring, Server, Storage, Drucken, Verpacken, Scanning, Connectivity, Colocation sowie Cloud- und Applikationsbetrieb umfassten. Zudem war er vom 11. Dezember 2018 bis 25. März 2019 ad interim CEO gemeinsam mit Peter Schori.

### Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung leiten einen eigenen Geschäfts- oder Dienstbereich. Sie verfügen grundsätzlich über diejenigen Kompetenzen, die ihnen durch das Organisationsreglement übertragen wurden.

Die wesentlichen Aufgaben der Mitglieder der Geschäftsleitung sind aus den nachfolgenden Kurzporträts ersichtlich:

**Peter Schori** (geb. 1964), Betriebsökonom FH, ist seit 1992 in verschiedenen Funktionen bei der Bedag tätig. Er ist CFO und Stellvertreter des CEO. Sein Verantwortungsbereich als CFO umfasst alle Aktivitäten der Finanzen, des Controllings, des Human Resource Managements, der Lehrlingsausbildung, des Rechtsdienstes, des Qualitäts- und Sicherheitsmanagements und der internen Kontrolle. Zudem war er vom 11. Dezember 2018 bis 25. März 2019 ad interim CEO gemeinsam mit Fred Wenger.

**Thomas Kummer** (geb. 1975), lic. iur. und Executive Master of Business Administration (IMD Lausanne), ist seit Dezember 2017 bei der Bedag tätig. Zuerst war er Leiter des Sales & Bid Management. Seit Januar 2019 ist er Leiter der IT Business Services.

**Robert Lörtscher** (geb. 1966), Master of Advanced Studies FHNW - Information Systems Management, ist seit August 2018 bei der Bedag Informatik AG tätig und seit 1. Mai 2019 in der Geschäftsleitung. Sein Bereich umfasst alle Aktivitäten der Workplace Services.

**Patrik Scheichl** (geb. 1970), lic. rer. pol., ist seit September 2019 bei der Bedag als Leiter Sales & Bid Management tätig.

**Jürg Holzer** (geb. 1965), dipl. Betriebsökonom, NDS PM HF/FH, ist seit November 2019 bei der Bedag als Leiter der Data Center Services tätig.

### Im Berichtsjahr ist ausgeschieden:

Daniel Biemann (geb. 1959) war bis Januar 2019 Leiter IT Business Services.

Kein Mitglied der Geschäftsleitung ist in einem weiteren Führungs- oder Aufsichtsgremium bedeutender Organisationen tätig oder übt eine dauernde Leitungs- oder Beratungsfunktion für wichtige Interessensgruppen aus.

### Entschädigungspolitik

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder wird gemäss Art. 11 Abs. 2 Ziff. 8 der Statuten durch die Generalversammlung, d.h. den Kanton Bern als Alleinaktionär, bestimmt. Der Regierungsrat hat letztmals im Mai 2009 die Entschädigungshöhe neu festgelegt, und zwar gestaffelt nach der Funktion des Mitglieds und der Anzahl Sitzungen. Sämtliche Mitglieder erhalten für ihre Tätigkeit eine pauschale Entschädigung, Sitzungsgelder sowie Spesen nach effektivem Aufwand. Die gemäss geltendem Beschluss des Regierungsrats des Kantons Bern festgelegten, pauschalen Entschädigungen beliefen sich auf 90'000 Franken für den Verwaltungsratspräsidenten und auf 25'000 Franken für alle übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Tätigkeit von Mitgliedern in Ausschüssen wird pro Ausschuss zusätzlich mit 10'000 Franken vergütet, wobei diese Zusatzvergütung bei nicht ständigen Ausschüssen monatsweise pro rata ausbezahlt wurde. Der Präsident erhält keine zusätzliche Entschädigung, wenn er in Ausschüssen tätig ist. Zusätzlich wurden für das ganze Geschäftsjahr je nach Anzahl Sitzungen Sitzungsgelder zwischen 1'300 und 10'600 Franken je einzelnes Mitglied ausgerichtet. Die Gesamtvergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats betrug im Geschäftsjahr 332'235 Franken (exkl. Sozialleistungen). Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Leistungen im Bereich der beruflichen Vorsorge. Es bestehen weder

Beteiligungsprogramme für aktive oder ehemalige Verwaltungsräte noch Darlehen von oder an diese Personen.

Die Anstellungsbedingungen und Salärstrukturen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bedag, einschliesslich der Geschäftsleitung sowie des oberen Kaders, werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Ziel des Salärsystems ist es, leistungsabhängige und marktgerechte Löhne zu bezahlen. Die herangezogenen Marktlöhne basieren auf in der Schweiz anerkannten Lohnerhebungen. Die Entlohnung des CEO wird durch den Gesamtverwaltungsrat festgelegt. Die Entlohnung der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung wird auf Basis des vom Verwaltungsrat erlassenen Lohnsystems für die Geschäftsleitung im Einzelnen durch den Verwaltungsratspräsidenten zusammen mit dem CEO bestimmt.

### **Risikomanagement**

Die Bedag betreibt ein systematisches Risikomanagement. Dieses hat zum Ziel, Risiken sowie Chancen und Gefahren rechtzeitig zu erkennen, richtig einzuschätzen und zu bewerten. Damit sollen geeignete Massnahmen vorzeitig geplant und umgesetzt werden können.

Das Risikomanagement der Bedag fokussiert auf folgende vier Dimensionen: Kunden, Finanzen, Prozesse und Personal. Für jede Dimension werden die wesentlichen Risiken laufend analysiert und bewertet. Die ordentliche Berichterstattung an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung findet monatlich auf der Basis von Balanced Scorecards statt. Das Risikoreporting des CEO an den Verwaltungsrat erfolgt zusätzlich in konsolidierter Weise. Bei der Bedag ist das Risikomanagement seit Jahren in die Betriebsprozesse integriert.

Die Ausführungen zu den Themen Risikomanagement und -beurteilung werden im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen auch im Lagebericht zur Jahresrechnung aufgeführt.

### **Qualitätssicherung, Methodik und Informationssicherheit**

Die Bedag erlangte 1993 das Qualitätszertifikat nach der Norm ISO 9001. Die Bedag ist gemäss der aktuellen Version ISO 9001:2015 zertifiziert. Das Bedag-Gesetz

verlangt von der Bedag jährlich eine unabhängige externe Kontrolle der Informationssicherheit. Die Bedag ist daher im Bereich Informationssicherheit als gesamtes Unternehmen gemäss der Norm ISO/IEC 27001:2013 zertifiziert. Bei dieser Sicherheitszertifizierung werden das Risikomanagement, die technische Umsetzung der Informationssicherheit als auch die gelebte Sicherheitskultur eines Unternehmens überprüft. Zusammen mit der bestehenden Qualitätszertifizierung garantiert die Bedag ihren Kunden die Einhaltung hoher, von externer Seite bescheinigter Qualitäts- und Sicherheitsstandards.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr die Bereiche Data Center Services (DCS exkl. Client Services) und Zentrale Dienste zum ersten Mal nach der Servicemanagement-Norm ISO/IEC 20000-1:2018 auditiert. Mit dieser Zertifizierung nach ISO 20000-1 erreichte die Bedag einen wichtigen Meilenstein auf ihrem Weg vom Technologie-Provider zum Service-Provider. Damit verfügt die Bedag über einen messbaren und zertifizierten Qualitätsstandard für das IT-Service Management.

### **Revisionsstelle**

Die Revisionsstelle gemäss Art. 727 ff. OR und Art. 32 ff. der Gesellschaftsstatuten wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Seit dem Geschäftsjahr 2007 wird das Mandat der Revisionsstelle von der PricewaterhouseCoopers AG, Bern, wahrgenommen. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre. Der leitende Revisor ist seit 2014 Rolf Johner, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH. Die Qualitätskontrolle der externen Revisionsarbeiten erfolgt durch das Audit Committee.

### **Kantonale Finanzkontrolle**

Der Finanzkontrolle des Kantons Bern wird ein besonderes Überprüfungsrecht eingeräumt. Die Finanzkontrolle wird von der Bedag mit einem Reporting dokumentiert, das nach ihren Vorgaben erstellt wird und unter anderem den umfassenden Bericht der Revisionsstelle enthält.

# Soziale und ökologische Verantwortung

**Die Bedag ist ein führendes Unternehmen, in dem seit Jahren die gesellschaftlichen Werte wie die Gleichstellung von Mann und Frau, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, die Ausbildung von Lernenden, der Klimaschutz oder auch das Engagement für eine gerechte Wirtschaft nachhaltig gelebt werden. Die Bedag legt entsprechend grossen Wert darauf, diesen eigenen Ansprüchen immer wieder mit der Umsetzung geeigneter Massnahmen und der Initialisierung neuer Projekte gerecht zu werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bedag handeln im Umgang untereinander, mit Geschäftspartnern und mit der Öffentlichkeit stets nach den Grundsätzen Engagement, Integrität und Professionalität. Nach diesem Code of Conduct richtet sich die Bedag auch als Ganzes, um ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.**

## **Gleicher Lohn für gleiche Arbeit**

Die Bedag bekennt sich ausdrücklich zum Grundsatz «Gleiche Löhne für gleiche Arbeit» sowie für die Gleichstellung von Frauen und Männern. Sie hat als eines der ersten Unternehmen in der Schweiz die Lohngleichheit unternehmensweit durch externe Stellen untersuchen lassen und überprüft sie jährlich im Rahmen der zertifizierten Personalprozesse. Sie ist teilnehmendes Unternehmensmitglied beim Pilotprojekt «Lohngleichheitsdialog» respektive bei der Nachfolgeinitiative «Engagement Lohngleichheit». Als einer der ersten 34 staatsnahen Betriebe hat die Bedag Informatik AG zudem am 28. November 2019 die Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor unterzeichnet, welche unter dem Patronat von Bundesrat Alain Berset ins Leben gerufen wurde.

## **Effizienter und CO<sub>2</sub>-neutraler Stromverbrauch**

Die Bedag verbessert laufend die Effizienz ihres Energieeinsatzes. Die Abwärme des Rechenzentrums wird in den Wintermonaten durchgehend für das Heizen der Liegenschaften der Bedag und der angrenzenden Universität an der Engehalde in Bern verwendet. Jährlich kann mit dieser Wärmerückgewinnung Heizenergie im Umfang von über 1'000'000 kWh eingespart werden. Dies entspricht dem Energieäquivalent von rund 100'000 Litern Heizöl. So bleibt nur noch wenig Abwärme aus dem Rechenzentrum,

die über Kältemaschinen mittels Aarewasserrückkühlung energieeffizient abgeführt werden muss. Rechenzentren sind grosse Strombezügler, und deshalb ist der Bedag auch beim Strombezug ein sorgsamer Umgang mit der Umwelt wichtig. So bezieht die Bedag schon lange Strom aus erneuerbaren und damit CO<sub>2</sub>-neutralen Quellen vom ewb, und seit einigen Jahren sind die Dachflächen mit Photovoltaikmodulen der Firma Meyer Burger belegt.

## **Unterstützung für Kantha Bopha**

Die Jahresspende der Bedag ging auch 2019 an die Stiftung «Kinderspital Kantha Bopha» von Dr. Beat Richner. Auch nach dessen Tod unterstützt die Bedag die wertvolle Arbeit, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantha-Bopha-Spitäler für die Notleidenden in Kambodscha leisten.

## **Unterstützung für Consciente in El Salvador**

Die Bedag unterstützt den Verein Consciente im Projekt CAL-Impact mit Bildschirmen und PC's. Im ärmsten Distrikt von El Salvador ermöglicht das Projekt, dass über 2300 Schulkinder mittels Computer Assisted Learning (CAL) von einem zusätzlichen Mathematikunterricht profitieren können, der auf innovativen pädagogischen Methoden beruht. Mithilfe der Software «Khan Academy» können die Schülerinnen und Schüler ihrem Niveau entsprechende Lernvideos schauen und Übungen lösen. Bildung ist ein wirksames Instrument zur Bekämpfung von Armut. Sie ermöglicht es den Menschen, ihre eigene Zukunft und die ihrer Gemeinden selbst in die Hand zu nehmen, und schafft damit die Grundlage für einen nachhaltigen Entwicklungsprozess.

Professionalität

Engagement

Integrität





**SAP® Certified**  
in Cloud Services

**SAP® Certified**  
in Hosting Services

**SAP® Certified**  
in SAP HANA® Operations

**Bedag Informatik AG**  
Engheldenstrasse 12  
3012 Bern

Tel. 031 633 21 21  
info@bedag.ch  
www.bedag.ch